

Pflanzen

Nationaler Mais-Sortenverzeichnis 2000

Mathias Menzi und Armin Arnold, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), CH-8046 Zürich
Jean-François Collaud, Station fédérale de recherches en production végétale (RAC), CH-1260 Nyon
Paolo Bassetti, Centro di Cadenazzo, CH-6593 Cadenazzo
Auskünfte: Mathias Menzi, e-mail: mathias.menzi@fal.admin.ch, Fax +41 (0) 1 377 72 01, Tel. +41 (0) 1 377 73 57

Folgende Sorten wurden 2000 in den nationalen Sortenverzeichnis aufgenommen:

Körnermais: Tassilo, Turini, Fjord, Baccara, LG 22.75, Darius, Chambord, Belonia, Speciosa
Silomais: Abondance, Turini, LG 22.75, Etendard, Speciosa

Die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Nyon-Changins prüfen jedes Jahr neue in- und ausländische Maissorten im Hinblick auf ihre Anbaueignung als Körner- und/oder Silomais im schweizerischen Maisanbaubereich. In Parzellenversuchen wird die Standfestigkeit, die Frühreife, die Jugendentwicklung, der Ertrag und die Anfälligkeit für Krankheiten im Vergleich mit Standardsorten ermittelt. Die Aufnahme neuer Maissorten in den nationalen Sortenverzeichnis geschieht nach der seit dem 1. Februar 1995 in Kraft stehenden Getreidesaatgut-Verordnung. Diese legt gewisse Minimalan-

forderungen für die wichtigsten Eigenschaften fest, die von neuen Sorten erreicht werden müssen. Vorgeschrieben ist eine zweijährige Prüfung.

Die **Beurteilung der Maissorten** ist grundsätzlich gleich aufgebaut wie in früheren Jahren. Sortenvergleiche sind nur innerhalb einer Reifegruppe zulässig, weil die Prüforte nicht für alle Reifegruppen dieselben sind. Der Hinweis auf die Anbaueignung der Sorten für die verschiedenen Anbauzonen ist pro Reifegruppe im Tabellentitel angegeben. Dabei sind wir davon ausgegangen, dass beispielsweise eine frühreife Sorte nicht nur in der Zone 4, sondern auch in den günstigeren Zonen angebaut werden kann. Dies umso mehr, als sich die Leistungsfähigkeit der frühen und vor allem der mittelfrühen Sorten dank Züchtungsfortschritten den mittelspäten Sorten genähert hat.

Beim **Körnermais** sind für alle Sorten ausser Benicia die Gewichtsanteile der **Polyensäuren** (mehrfach ungesättigte Fettsäuren in den Körnern) in Gehaltsklassen angegeben. Dank dieses Hinweises können Sorten ausgewählt werden, die sich speziell für die Fütterung von Mastschweinen eignen, wo ein möglichst niedriger Gehalt an Polyensäuren in der Futtermischung erwünscht ist. Es sei aber betont, dass hohe Polyensäuregehalte nur in der Schweinemast Probleme verursachen. In der Fütterung von Wiederkäuern (Milchvieh, Munimast) verhalten sie sich neutral, das heisst, dass sie weder eine positive noch eine negative Wirkung haben.

Im Legehennenfutter ist aus ernährungsphysiologischen Gründen sogar ein möglichst hoher Anteil an Polyensäuren erwünscht! Aus diesem Grund bildet der Gehalt an Polyensäuren kein Kriterium für den Ausschluss einer Sorte aus dem Sortenverzeichnis.

Aufgrund von Anfragen und Hinweisen aus der Praxis machen wir auch Angaben zur **Druscheignung** der Körnermaissorten (nördlich der Alpen). Diese Druscheignung wird nur anhand einer Standardeinstellung des Reblers ermittelt; es erfolgt keine Anpassung der Drehzahl oder des Korbabstandes an die speziellen Bedürfnisse einer bestimmten Sorte, wie dies in der Praxis gemacht werden sollte. Dazu wären die Erntemengen aus unseren Versuchen viel zu klein.

Züchter- / Vertreterverzeichnis

CH/1	FAL Reckenholz / DSP Delley Samen und Pflanzen AG, 1567 Delley
CH/2	DSP Delley / DSP Delley Samen und Pflanzen AG, 1567 Delley
D/5	KWS Einbeck / SEMENA AG, 4054 Basel
F/1	MAÏS ANGEVIN Saint-Mathurin / Eric Schweizer Samen AG, 3602 Thun
F/3	VERNEUIL RECHERCHE Verneuil l'Etang / Eric Schweizer Samen AG, 3602 Thun
F/5	RAGT Rodez / fenaco, 1401 Yverdon
F/6	RUSTICA Blagnac / Otto Hauenstein Samen AG, 8197 Rafz
F/7	LIMAGRAIN Riom / fenaco, 1401 Yverdon
F/8	COOP de PAU Lescar / Otto Hauenstein Samen AG, 8197 Rafz
F/9	MAÏS ANGEVIN Saint-Mathurin / Otto Hauenstein Samen AG, 8197 Rafz
F/10	PIONEER France / Eric Schweizer Samen AG, 3602 Thun
F/14	SEMENCES NICKERSON Longué / Eric Schweizer Samen AG, 3602 Thun
F/15	HILLESHÖG-NK Saint-Sauveur / Otto Hauenstein Samen AG, 8197 Rafz
F/18	NOVARTIS Toulouse / NOVARTIS Agro AG, 8157 Dielsdorf
NL/4	ZELDER b.v. Gennep / DSP Delley Samen und Pflanzen AG, 1567 Delley
NL/5	ADVANTA Rilland / Eric Schweizer Samen AG, 3602 Thun
USA/1	PIONEER Overseas / Eric Schweizer Samen AG, 3602 Thun

Die Druscheignung wird mittels einer Boniturnote erfasst. Die Note 1 beschreibt ein sauberes Dreschgut ohne gebrochene Körner, während die Note 9 zum Ausdruck bringt, dass alle Körner gebrochen sind. Die Druscheignung hängt ab von der Ausreife, der Kornform, der Kornlänge, des Korntyps (dent-Körner brechen leichter als flint-Körner) und von der Stärke der Verankerung des Kornes in der Spindel.

Beim **Silomais** ist der Gehalt an verdaulicher organischer Substanz (VOS) in der ganzen Pflanze ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Er allein erklärt aber nicht alle Aspekte der Umsetzung von pflanzlicher Energie in tierische Leistung. Die freiwillige Futteraufnahme durch das Tier sowie das sorten- und tierspezifische Umsetzungsvermögen sind Faktoren, die in der Sortenprüfung nicht erfasst werden können. Für die ökonomische Bewertung von Qualität und Ertrag gilt, dass einem Qualitätsunterschied von 10 Gramm VOS pro Kilogramm Trockensubstanz ein Ertragsunterschied von mindestens 8 Dezitonnen Trockensubstanz pro Hektare gleichzusetzen ist. Diese Beziehung ist ein wesentliches Kriterium bei der Beurteilung von Silomaisorten.

Soweit möglich wurden die Angaben über die Anfälligkeit der Maissorten gegenüber **Kopfbrand**, *Sphacelotheca reiliana*, anhand ausländischer Untersuchungen ergänzt. Da diese Krankheit in der Schweiz glücklicherweise erst ganz vereinzelt vorkommt (Chablais, Orbe-Ebene), stützen wir uns für die Sortenbeschreibung auf Beobachtungen aus Frankreich. Wir haben deshalb auch das französische Boniturschema übernommen. Die Beurteilung erfolgt anhand einer Befallsskala von 0 (tolerante Sorten) bis 20 (hochanfällige Sorten). Die Standardsorten für Anfälligkeit werden

Folgende Sorten wurden vom nationalen Sortenkatalog gestrichen, sind aber noch bis zum angegebenen Datum handelbar:

Körnermais:

Sesnord	bis 30.6.2000
DK 212	bis 30.6.2000
Opalis	bis 30.6.2000
Frivol	bis 30.6.2000
Corso	ohne Frist
DK 200	bis 30.6.2001
Fanion	bis 30.6.2001
Delval	bis 30.6.2001
Randa	bis 30.6.2001
Volga	ohne Frist

Silomais:

Silex 170	bis 30.6.2000
Silterzo	bis 30.6.2000
Silto	bis 30.6.2000
Aral	ohne Frist
Marquis	ohne Frist
Husar	bis 30.6.2001
DK 200	bis 30.6.2001
Corso	ohne Frist
LG 22.52	bis 30.6.2001
Siluno	bis 30.6.2001
Fanion	bis 30.6.2001
Volga	ohne Frist

der Befallsklasse 10 zugeteilt. Diese weisen in den französischen Prüfungen unter hohem Krankheitsdruck etwa 30 % befallene Pflanzen auf. Sorten, die in einer höheren Befallsklasse als 7 eingeteilt sind, gelten als anfällig. Von solchen Sorten gelangt nur speziell gegen Kopfbrand gebeiztes Saatgut in den Handel. Da nicht alle Sorten des schweizerischen nationalen Sortenkataloges in Frankreich im Anbau stehen, fehlen einige Beobachtungen.

Erstmals trat 1999 nördlich der Alpen eine **Blattfleckenkrankheit**, verursacht durch *Helminthosporium turcicum*, in einem etwas grösseren Ausmass auf. Der Befall war jedoch derart unregel-

mässig und scheinbar zufällig auf Felder oder Feldteile verteilt, dass keine Aussagen betreffend Sortenanfälligkeit gemacht werden können. Generell scheinen Spätsaaten sensibler zu reagieren als rechtzeitig gesäter Mais. Im Tessin, wo ganz andere Witterungs- und Klimaverhältnisse herrschen, ist diese Krankheit schon länger bekannt.

Anschliessend an die Sortenbeurteilung sind Tabellen mit den Resultaten der offiziellen Sortenprüfung 1998/99 aufgeführt. Daraus ist vor allem die Leistung der neu aufgenommenen Sorten (hinterlegt) im Vergleich mit einigen weiteren Sorten des nationalen Sortenkataloges ersichtlich. Die Angabe der Anzahl Prüforte dient als Kriterium für die Aussagekraft der dargestellten Resultate. Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass pro Ort meist drei, vereinzelt auch vier Wiederholungen angelegt waren. So enthält ein Mittelwert über 2 Jahre mit je 7 bis 8 Anbauorten die Beobachtungen von mindestens 45 Einzelparzellen.



Beurteilung der Maissorten des nationalen Sortenkatalogs 2000

KÖRNERMAIS

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	Aufnahme in den Sorten- katalog	Körner- ertrag	Körner- reife	Gehalt an Polyen- fett- säuren	Jugend- entwick- lung	Standfestigkeit		Stengel- bruch bei Ernte	Resistenz		Drusch- eignung	Pfl. pro m ² bei Ernte	Resistenz gegen Kopf- brand ²
								Vege- tation	bei Ernte		gegen Beulen- brand	gegen Stengel- fäule			
Anbau nördlich der Alpen															
Sortiment früh (geeignet für Anbauzonen 1-4)															
Tassilo	SC	D/5	2000	++	++	hoch	+	++	++	++	++	+	∅	10,0	
Granat ¹	SC	D/5	1993	++	∅	hoch-mi	++	++	++	++	++	++	∅	10,0	5 - 6
Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbauzonen 1-3)															
Olivin	SC	D/5	1999	++	+++	niedrig-s.n.	++	++	++	+++	++	++	+	10,0	
Helix	SC	D/5	1997	+	++	s.hoch	++	++	++	++	++	++	+	9,5	7 - 8
Ulla	SC	USA/1	1999	+++	++	niedrig	++	+++	++	++	++	++	+	10,0	0 - 1
Symphony	SC	NL/5	1997	++	++	hoch-mi	++	++	++	++	++	∅	∅	9,5	8 - 9
Gamma ¹	SC	D/5	1995	+	++	niedrig	++	+++	+++	+++	++	++	+	10,0	9 - 10
Turini ¹	SC	D/5	2000	+++	+	s.hoch-ho	++	∅	+	+++	++	∅	-	10,0	
LG 22.27	SC	F/7	1998	+	+	niedrig	+	++	++	++	++	++	+	10,0	10 - 11
Aviso ¹	TC	F/6	1988	--	+	hoch	-	++	+++	+++	-	+++	∅	10,5	1 - 2
Elita	SC	USA/1	1999	+++	+	niedrig	++	++	+++	+	++	++	∅	9,5	1 - 2
Alibi Anjou 230	TC	F/1	1999	++	+	mittel-ni	++	+++	+++	+++	+	++	∅	9,5	7 - 8
Monopol	SC	D/5	1997	+++	+	hoch	++	++	++	++	+	++	-	9,5	8 - 9
Kallista	SC	F/3	1997	++	+	niedrig	+	++	++	++	+	++	-	10,0	4 - 5
LG 22.40	TC	F/7	1997	+	+	niedrig	+	++	++	++	++	++	∅	10,0	10 - 11
LG 22.22	SC	F/7	1999	++	+	mittel	++	+++	+++	+++	++	++	∅	10,0	7 - 8
Fjord	SC	D/5	2000	+++	∅	s.hoch	++	∅	++	+++	++	++	+	9,5	5 - 6
Delprim	SC	CH/1	1996	+	∅	niedrig	+	++	++	++	++	+++	++	9,5	

¹Als Körner- und Silomais geeignet

²Siehe Erklärung im Textteil Seite II

Hybridtyp bei Mais: SC: Einfachhybrid (Single Cross); TC: Dreihybrid (Threeway Cross)

Übrige Eigenschaften: +++ sehr gut; ++ gut; + mittel bis gut; ∅ mittel; - mittel bis schlecht; -- schlecht; --- sehr schlecht

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	Aufnahme in den Sorten- katalog	Körner- ertrag	Körner- reife	Gehalt an Polyen- fett- säuren	Jugend- entwick- lung	Standfestigkeit		Resistenz		Drusch- eignung	Pfl. pro m ² bei Ernte	Resistenz gegen Kopf- brand ²
								Vege- tation	bei Ernte	gegen Beulen- brand	gegen Stengel- fäule			
Sortiment mittelspät (geeignet für Anbauzonen 1 und 2)														
Prinz	SC	D/5	1998	+	+++	hoch-mi	++	+++	++	++	++	++	9,5	6 - 7
Baccara	SC	USA/1	2000	++	+++	niedrig	++	++	++	++	∅	++	9,0	1 - 2
LG 22.43 ¹	TC	F/7	1996	+	++	mittel	+	++	++	++	++	∅	9,0	8 - 9
Banguy ¹	SC	F/14	1996	+	++	mittel	+	+++	+++	++	++	+	9,5	12 - 13
Mona	SC	F/10	1986	-	++	hoch	-	+++	+++	++	+++	++	10,5	
DK 250	SC	F/5	1988	-	++	mittel	-	+++	+++	++	+	++	10,0	2 - 3
Felicia	SC	USA/1	1996	++	+	niedrig	∅	∅	++	++	++	--	8,5	
Accu Anjou 246	SC	F/9	1999	++	+	hoch	++	+++	+++	++	+++	∅	9,5	2 - 3
Etandard ¹	SC	D/5	1999	+++	+	mittel	++	++	++	++	++	-	9,5	2 - 3
LG 22.75 ¹	SC	F/7	2000	++	∅	niedrig	++	+++	+++	+	++	+	9,0	2 - 3
Déa	SC	F/10	1983	∅	∅	mittel	∅	+++	+++	++	++	++	9,0	2 - 3
Darius	SC	NL/5	2000	+++	∅	mittel	++	+++	+++	++	+	∅	9,0	0 - 1
Pactol	SC	F/18	1995	++	∅	niedrig	∅	+++	+++	+	++	∅	9,0	1 - 2
Magister ¹	SC	F/15	1993	++	-	hoch-mi	+++	+	+	+	+	--	8,5	0 - 1
Magellan	SC	F/15	1996	+++	-	hoch	+	∅	++	++	∅	-	8,5	1 - 2
Sortiment spät (geeignet nur für Anbauzone 1)														
Chambord	SC	D/5	2000	+++	+	mittel	+	+++	+++	++	++	∅	9,0	2 - 3
Belonia	SC	USA/1	2000	+++	∅	niedrig-mi	∅	++	++	++	+	-	8,5	
LG 22.92	SC	F/7	1999	+++	∅	hoch	+	+++	+++	-	++	∅	8,5	7 - 8
DK 300	SC	F/5	1993	++	-	niedrig	+	+++	++	++	+	--	8,5	13 - 14

Anbau südlich der Alpen

Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbaulagen bis ca. 500 m ü.M.)

Benicia ¹	SC	USA/1	1999	+++	+++		+++	+	++	+	++	++	8,0	
Pankora	SC	F/15	1995	+	++	niedrig	++	+++	++	+	+++	-	7,5	1 - 2
Furio G-4207 ¹	SC	F/18	1993	+	++	niedrig	++	∅	∅	++	++	∅	7,0	1 - 2
Clarisia	SC	USA/1	1996	++	+	mittel	+++	∅	∅	++	+++	+	7,5	

Sortiment mittelspät (geeignet für Anbaulagen bis ca. 400 m ü.M.)

Natalia ¹	SC	USA/1	1994	++	∅	hoch	+	+++	++	∅	++	++	6,5	1 - 2
Speciosa ¹	SC	USA/1	2000	+++	∅	mittel	++	+++	+	++	+++	++	6,5	

Sortiment spät (geeignet für Anbaulagen bis ca. 300 m ü.M.)

Cecilia	SC	USA/1	1995	+++	∅	niedrig	+++	++	++	++	+++	++	6,0	0 - 1
---------	----	-------	------	-----	---	---------	-----	----	----	----	-----	----	-----	-------

¹Als Körner- und Silomais geeignet

Hybridtyp bei Mais: SC: Einfachhybrid (Single Cross); TC: Dreiweghybrid (Threeway Cross)

Übrige Eigenschaften: ++++ sehr gut; +++ gut; ++ mittel bis gut; ∅ mittel; - mittel bis schlecht; -- schlecht; --- sehr schlecht

SILOMAIS

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	Aufnahme in den Sorten- katalog	Trocken- substanz- ertrag	Ver- daulich- keit	Reife (ganze Pflanze)	Jugend- entwick- lung	Standfestigkeit		Resistenz gegen Beulenbrand	Pfl. pro m ² bei Ernte	Resistenz gegen Kopbrand ²
								Vegetation	bei Ernte			
Anbau nördlich der Alpen												
Sortiment früh (geeignet für Anbauzonen 1-4)												
DK 183	SC	F/5	1993	Ø	++	+++	+	Ø	+	+	10,5	
Graf	SC	F/5	1995	+	++	+++	Ø	-	Ø	Ø	10,0	
Antares	SC	F/18	1996	+	+	++	Ø	+	+++	++	10,5	0 - 1
Facet	TC	NL/5	1994	-	Ø	+	+	Ø	+	Ø	10,5	
Abundance	TC	F/18	2000	++	+	+	++	+	+++	++	10,5	0 - 1
Goldion	TC	NL/4	1997	++	++	Ø	+	Ø	+	+	9,5	
Aviso ¹	TC	F/6	1991	--	++	Ø	-	++	+++	-	11,0	1 - 2
Gamma ¹	SC	D/5	1996	++	+	Ø	++	+++	+++	++	10,5	9 - 10
Turini ¹	SC	D/5	2000	++	++	-	+	+	++	++	10,0	
LG 21.85	TC	F/7	1999	+++	Ø	-	++	+	++	++	10,5	
Goldmeru	TC	NL/4	1997	++	++	-	+++	++	++	++	9,5	

Sortiment mittelfrüh

(geeignet für Anbauzonen 1-3)

LG 22.75 ¹	SC	F/7	2000	++	+	++	++	+	++	+	10,0	2 - 3
Euris	SC	F/8	1995	Ø	+	++	++	--	Ø	+	10,0	
LG 22.43 ¹	TC	F/7	1996	Ø	+	++	+	+	++	++	10,0	8 - 9
LG 22.65	TC	F/7	1998	++	+	+	++	++	+++	++	10,5	3 - 4
Attribut	TC	F/9	1998	++	+	+	+	++	++	++	10,5	4 - 5
Baltimore	SC	F/14	1999	++	+	+	+	+	++	++	10,5	3 - 4
Granat ¹	SC	D/5	1995	Ø	+	+	++	++	+	++	10,0	5 - 6
Accent	TC	F/7	1997	+	++	+	Ø	+	++	++	9,5	
Flash	TC	F/7	1996	+	++	Ø	+	+	++	+	9,5	
Banguy ¹	SC	F/14	1996	Ø	+++	Ø	+	+	+	+	9,5	12 - 13
LG 22.53	TC	F/7	1991	+	+	Ø	+	Ø	Ø	Ø	9,5	
Silpro	SC	CH/2	1998	++	Ø	-	++	+	++	++	10,0	

Sortiment mittelspät

(geeignet für Anbauzonen 1 und 2)

Major	SC	D/5	1999	++	+	++	++	+++	++	++	9,0	
Magister ¹	SC	F/15	1995	+	++	++	+++	+	+	+	9,0	0 - 1
Etendard ¹	SC	D/5	2000	++	+	++	++	++	++	++	9,0	2 - 3
Silor	SC	CH/2	1998	++	+	+	Ø	++	+++	-	9,0	
Galice	SC	D/5	1995	++	Ø	-	+	Ø	++	Ø	9,0	

¹Als Körner- und Silomais geeignet

²Siehe Erklärung im Textteil Seite II

Hybridtyp bei Mais: SC: Einfachhybrid (Single Cross); TC: Dreiweghybrid (Threeway Cross)

+++ sehr gut; ++ gut; + mittel bis gut; Ø mittel; - schlecht; -- sehr schlecht

SILOMAIS

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	Aufnahme in den Sorten- katalog	Trocken- substanz- ertrag	Ver- daulich- keit	Reife (ganze Pflanze)	Jugend- entwick- lung	Standfestigkeit		Resistenz gegen Beulenbrand	Pfl. pro m ² bei Ernte	Resistenz gegen Kopfbrand ²
								Vegetation	bei Ernte			
Anbau südlich der Alpen												
Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbaulagen bis ca. 700 m ü.M.)												
Benicia¹	SC	USA/1	1999	++	++	+++	+++	+	+	+	8,0	
Furio G-4207¹	SC	F/18	1994	+	+	+	++	ø	ø	++	7,5	1 - 2
Sortiment mittelspät (geeignet für Anbaulagen bis ca. 500 m ü.M.)												
Natalia¹	SC	USA/1	1994	++	ø	ø	+	++	++	ø	7,0	1 - 2
Speciosa¹	SC	USA/1	2000	+	+	ø	+	+	++	++	7,0	

¹Als Körner - und Silomais geeignet

²Siehe Erklärung im Textteil Seite II

Hybridtyp bei Mais: SC: Einfachhybrid (Single Cross); TC: Dreiweghybrid (Three-way Cross)

+++ sehr gut; ++ gut; + mittel bis gut; ø mittel; - mittel bis schlecht; -- schlecht; --- sehr schlecht

Resultate der Körnermais-Hauptversuche früh 1998/99

Sorte	Körnerertrag dt/ha		TS-Gehalt Korn bei Ernte %	Jugend- entwicklung Note	Wurzel- lagerung Veg. %	Wurzel- lagerung bei Ernte %	Stengel- bruch bei Ernte %	Befall Beulenbrand gewichtet %	Befall Stengel- fäule %
	1998	1999							
Tassilo	124,3	110,0	116,7	2,9	2,1	1,6	3,2	3,3	3,9
Granat	121,6	109,5	115,1	2,0	2,0	0,7	1,8	0,5	3,0
Symphony	124,6	116,0	120,0	2,4	5,6	2,3	3,9	0,4	4,9
Helix	123,1	112,4	117,4	2,8	8,6	2,8	1,0	2,5	3,9
Gamma	123,0	112,2	117,3	2,5	1,2	0,0	0,2	1,5	3,5
Turini	132,7	120,3	126,1	2,6	8,0	5,2	1,0	1,0	5,7
Orte	7	8	15	14	2	10	9	4	12

Resultate der Körnermais-Hauptversuche mittelfrüh 1998/99

Olivin	123,4	118,7	121,1	2,1	1,9	1,0	0,7	2,7	2,2
Symphony	122,1	117,6	119,8	2,4	5,1	1,5	1,5	0,3	3,4
LG 22.27	121,5	112,7	117,1	3,1	5,2	1,9	1,5	0,6	3,6
Elita	128,6	120,1	124,4	2,8	2,0	0,4	2,8	2,3	4,4
LG 22.22	123,2	120,7	121,9	2,8	0,2	0,2	0,9	1,8	2,4
Monopol	123,9	120,4	122,2	2,1	4,6	1,0	2,2	3,9	1,4
LG 22.40	124,2	113,2	118,7	3,0	2,2	0,8	1,7	1,4	1,5
Kallista	122,9	118,5	120,7	3,6	6,6	0,5	1,4	1,2	2,7
Fjord	133,2	120,6	126,9	2,0	6,9	1,5	0,3	0,7	3,0
LG 22.43	122,2	118,8	120,5	2,6	3,2	1,0	2,4	1,5	4,3
Orte	8	8	16	16	2	10	9	4	14

*gewichtet nach Anzahl Orte

Resultate der Körnermais-Hauptversuche mittelfrüh/spät 1998/99

Sorte	Körnerertrag dt/ha		TS-Gehalt Korn bei Ernte %	Jugend- entwicklung Note	Wurzel- lagerung Veg. %	Wurzel- lagerung bei Ernte %	Stengel- bruch bei Ernte %	Befall Baulenbrand gewichtet %	Befall Stengel- fäule %
	1998	1998/99*							
Prinz	122,0	123,6	122,7	2,4		1,2	0,9	0,8	4,7
Baccara	127,5	126,7	127,2	2,5		1,0	2,9	0,6	4,6
LG 22.43	117,4	119,9	118,5	2,6		0,6	0,8	2,8	5,2
Banguy	121,4	128,6	124,5	3,1		0,8	0,2	2,7	1,6
Anjou 246	124,3	130,6	127,0	2,2		0,3	0,6	1,0	0,6
LG 22.75	123,0	134,9	128,1	2,4		0,2	0,5	2,2	0,7
Darius	132,6	135,7	133,9	2,1		0,1	0,8	0,8	2,7
Magister	127,1	131,0	128,8	2,1		0,9	2,9	0,0	6,4
Chambord	133,4	136,4	134,7	3,1		0,1	1,6	0,8	0,9
LG 22.92	130,3	136,5	132,9	2,7		0,3	0,6	4,4	2,3
Belonia	135,6	141,9	138,3	3,3		1,8	1,9	1,4	2,2
DK 300	123,3	132,7	127,3	3,1		0,5	0,3	0,0	8,7
Orte	8	6	14	14		8	8	3	12

Resultate der Körnermais-Hauptversuche mittelfrüh bis spät Tessin 1998/99

Furio G-4207	104,9	116,6	110,7	2,4		5,2	3,6	0,3	3,6
Clarisia	111,2	116,7	113,9	1,7		9,5	1,8	0,5	0,6
Natalia	121,6	125,9	123,8	3,2		2,4	1,3	3,1	1,0
Speciosa	124,5	129,9	127,2	2,2		4,0	1,4	1,1	0,5
Cecilia	129,3	131,2	130,2	1,5		1,9	2,0	0,4	0,3
Orte	3	3	6	3		4	3	5	6

*gewichtet nach Anzahl Orte

Resultate der Silomais-Hauptversuche früh 1998/99

Sorte	Trockensubstanz-Ertrag ganze Pflanze dt/ha		VOS g/kg TS ganze Pfl. NIR	TS-Gehalt ganze Pfl. %	Jugend- entwicklung Note	Wurzel- lagerung Veg. %	Wurzel- lagerung Ernte %	Stengel- bruch bei Ernte %	Befall Beulenbrand gewichtet %
	1998	1999							
DK 183	184,0	165,1	761,2	36,4	3,5	12,5	2,5	1,4	5,2
Graf	198,3	169,0	755,9	36,4	3,3	18,8	2,5	1,2	7,8
Antares	196,1	168,3	749,2	36,0	3,3	20,7	1,9	0,3	3,8
Abundance	204,1	190,3	747,5	35,5	2,6	3,7	1,2	0,7	3,0
Goldion	199,3	170,3	759,5	35,0	2,9	36,6	1,7	3,4	3,9
Goldmeru	204,2	173,0	760,5	34,3	2,2	1,7	2,4	1,4	1,5
Turini	207,9	191,5	758,4	33,8	3,1	9,1	2,8	0,9	0,9
LG 21.85	218,6	194,9	744,9	33,6	2,8	2,3	0,6	0,4	3,5
Orte	6	6	12	12	12	2	11	10	5

Resultate der Silomais-Hauptversuche mittelfrüh 1998/99

Goldmeru	191,8	163,2	759,6	33,5	2,3	5,2	3,8	2,3	1,1
LG 22.75	217,0	197,3	752,0	33,3	2,5	5,9	1,6	0,4	2,1
Accent	207,5	187,1	758,4	33,2	3,4	10,6	0,3	0,7	3,7
Euris	193,0	171,5	746,0	32,9	2,7	44,1	8,4	0,5	1,8
LG 22.43	202,9	171,0	749,4	32,9	2,9	3,2	0,6	0,1	3,5
Attribut	213,9	201,0	754,3	32,8	2,8	7,7	0,4	0,7	2,7
LG 22.65	213,7	190,8	753,8	32,7	2,2	4,9	0,4	0,2	3,5
Baltimore	216,2	192,8	754,3	32,6	3,1	3,9	0,7	0,4	3,4
Banguy	199,9	174,8	766,4	32,5	3,4	7,2	1,8	0,3	2,5
Granat	199,9	166,6	754,2	32,3	2,0	5,8	2,9	1,1	1,7
Orte	8	7	15	15	13	2	12	9	7

Resultate der Silomais-Hauptversuche mittelspät 1998/99

Accent	209,8	192,0	762,1	35,1	3,4	0,5	0,5	0,2	2,1
Magister	212,0	182,9	763,3	33,9	1,9	0,8	0,8	1,2	1,4
Major	225,4	200,4	748,7	33,6	2,5	2,2	2,2	1,1	2,5
Etendard	216,5	201,8	754,2	33,5	2,0	0,4	0,4	0,5	0,5
Silor	222,2	197,1	748,0	33,0	3,4	0,2	0,2	0,7	9,4
Galice	219,0	192,5	745,1	32,1	2,9	3,3	3,3	1,0	7,7
Orte	7	5	12	12	12	11	11	9	5

Resultate der Silomais-Hauptversuche mittelspät/spät Tessin 1998/99

Natalia	219,9	216,4	742,2	35,4	2,3	0,0	0,0	0,5	3,4
Speciosa	228,9	202,1	749,0	35,0	2,1	2,3	2,3	0,0	0,3
Cecilia	233,7	215,6	729,8	31,9	1,1	0,0	0,0	1,0	1,0
Orte	2	2	4	4	3	2	2	2	3

* gewichtet nach Anzahl Orte